

Anschlussförderung – Konzept zur Anschlussförderung am RGW

Mitglieder / Verantwortliche:

- EBBI, GELL, KLAS, NEUR, SCHM

Grundsätzliches

- Anschlussförderung in der Erprobungs-, Mittel- und Oberstufe
- Information der Eltern durch Elternbrief mit Rücklaufschein
- Eintrag in SchILD unter Fördermaßnahmen
- Kontrakt mit den Schüler*innen schließen
- Verbindlicher Besuch der Anschlussförderung
- Beteiligung / Aufgabe aller unterrichtenden Kolleg*innen
 - Information / Rücksprache mit unterrichtenden Fachkolleg*innen, was wird gemacht (Information über Inhalte / aktuelle Themen des Unterrichts)
 - Kopie der Arbeiten an Kolleg*innen der Anschlussförderung
- Arbeit mit Portfolios
- Bereitstellung von iPads während der Anschlussförderung

Gegenstände der Anschlussförderung

- Fachübergreifende sprachliche Kompetenzen:
 - Schreiben
 - Lesen
 - Wortschatzerweiterung
 - Sprachbewusstheit
 - Kommunikationstraining
 - Operatoren
- Klassenarbeits- und Klausurvorbereitung
- Etc.

Erprobungs- und Mittelstufe:

Gegenstände der Anschlussförderung

- s.o.
- neben der Arbeit an den Arbeitsschwerpunkten zusätzlich erkennbaren Bezug zum Fachunterricht

Ablauf der Anschlussförderung

Diagnosekreislauf

- Förderdiagnostik unter Verwendung von Cornelsen- (Scoop) oder Klett-Diagnosesoftware
- Rückmeldungen der unterrichtenden Kolleg*innen
- Rückmeldungen der Schüler*innen

→ Festlegung von Arbeitsschwerpunkten

- Diagnose ...

Durchführung

Äußere Differenzierung – Zusatzunterricht außerhalb der Stundentafel als „*Sprachförderband* – *DaZ*“

- Charakterisierung
 - wöchentliches und regelmäßiges Stattfinden (eine Stunde in der Woche; je nach Ressourcenlage)
 - Betreuung durch Lehrkräfte mit sprachdidaktischer Qualifikation
 - unterschiedliche inhaltliche Lösungen möglich, z. B.
 - Aufgreifen von aktuellen, individuellen Förderbedarfen der Lernenden
 - Kompetenzschwerpunkte für bestimmte Tage oder als längeres Projekt (Lesetraining, Kommunikationstraining etc.)
 - Arbeit an den diagnostizierten Arbeitsschwerpunkten
 - Einbindung von konkreten Anforderungen und gegebenenfalls Materialien aus den Fächern des Regelunterrichts
 - fächerübergreifende Übungsmaterialien (s. Festlegung von Arbeitsschwerpunkten)
- Voraussetzungen
 - Möglichkeit einen festen Ort und eine feste Zeit einzuplanen (7. Stunde)
 - Kooperation mit den Fachlehrkräften, die Material zur Verfügung stellen bzw. Hinweise zu Förderbereichen geben
 - Lernende dürfen durch den Zusatzunterricht nicht überlastet sein

Oberstufe

Gegenstände der Anschlussförderung

- s.o. sowie Durchführung und DaZ-Unterricht am RGW in der Sekundarstufe II

Festlegung von Arbeitsschwerpunkten

unter Verwendung von:

- Rückmeldungen der unterrichtenden Kolleg*innen
- Rückmeldungen der Schüler*innen
- Klausuren

Durchführung

Äußere Differenzierung – Zusatzunterricht außerhalb der Stundentafel als „*Sprachförderband* – *DaZ*“

- Charakterisierung
 - Betreuung durch Lehrkräfte mit sprachdidaktischer Qualifikation
 - Mögliche Module, z.B.:
 - Lesen
 - Schreiben
 - Sprachliche Mittel
 - Standardformulierungen
 - Vorgehen von Analysen
 - Strukturierungen von Texten
 - Grammatikblock
 - Weitere Aspekte gemäß Klausuren
 - Modul gemäß Sammlungen von Übungsbedarf der SuS
 - Aufgreifen von aktuellen, individuellen und diagnostizierten Förderbedarfen der Lernenden
 - Einbindung von konkreten Anforderungen und gegebenenfalls Materialien aus den Fächern des Regelunterrichts
 - fächerübergreifende Übungsmaterialien (s. Festlegung von Arbeitsschwerpunkten)
- Voraussetzungen
 - Möglichkeit einen festen Ort und eine feste Zeit einzuplanen (abhg. vom Stundenplan der Schüler*innen)
 - Kooperation mit den Fachlehrkräften, die Material zur Verfügung stellen bzw. Hinweise zu Förderbereichen geben
 - Lernende dürfen durch den Zusatzunterricht nicht überlastet sein
- Ablauf:
 - Auftaktsitzung
 - Erstellung eines Portfolios
 - Schließen eines Kontrakts
 - Bekanntgabe und verbindliche Wahl der Module
 - Besuch der Module
- Durchführung
 - Zwei wöchentliches Angebot von Modulen, in die sich die Schüler*innen in der Auftaktsitzung verbindlich eingewählt haben

- Dauer je Modul ca. 60 – 90 Minuten
- Ggf. weiterführende Aufgaben (Bearbeitung im Portfolio)
- Die Schüler*innen müssen, wenn auch interessengeleitet, dreiviertel der angebotenen Module besuchen
- Verankerung im Schuljahr
 - Zu Beginn eines Schuljahres (ca. August): Organisatorisches inkl. Auftaktsitzung
 - Nach ca. drei Wochen nach Beginn des Schuljahres (ca. September): Angebot und Durchführung der Module

Ggf. zusätzlich in einzelnen Fächern

Schülermentoren - Tandemkonzept

- können sowohl innerhalb eines Förderunterrichts als auch durch eigene ergänzende Termine mit den zu unterstützenden Lernenden eine wichtige Hilfe sowohl inhaltlich als auch sozial sein
- Vereinbarung individueller Termine

Sonstiges

- Installierung je eines Moodlekurses für die Erprobungs-, Mittel- und Oberstufe
- Dokumentation durch SuS im Rahmen eines Portfolios
- Portfolioerstellung findet im Rahmen der ersten Sitzungen statt (Was gehört rein? etc.)
 - Portfolio als Ordner für ...
 - den Kontrakt zwischen Schüler*innen und Kolleg*innen
 - Diagnoseergebnisse
 - Arbeitsmaterialien
 - bearbeitete Lesetexte (Leseportfolio)
 - Schreibprodukte (wie Fließtexte, Präsentationen etc. als integriertes Schreibportfolio)
 - selbsterstellte Lernmaterialien
 - Selbstreflexionen, z. B. Lerntagebucheinträge
 - Selbsteinschätzungen (monatlich)
 - Fremdeinschätzungen wie
 - Rückmeldungen der Lehrkräfte zum Lernfortschritt in den Kompetenzbereichen, die laut den Förderpläne (Jeuk 2015) bearbeitet werden
 - Feedback aus der Lerngruppe / einer Mentorin oder eines Mentors
 - Leistungsmessungen etc.
- zunehmend eigenverantwortliche Einbeziehung der Lernenden in die Einschätzung ihrer Lernentwicklung

Ziel für Schulentwicklung:

- Sprachsensibler / sprachbewusster Fachunterricht

Vereinbarungen

- Kontaktaufnahme mit WARD wegen Moodlekursen (KLAS)
- Präsentation des Konzepts bei einer der nächsten Lehrerkonferenzen
- Information des Oberstufenbüros (Konzept bei Beratung von Neuaufnahmen)
- Teilnahmepflicht aller neu aufgenommenen Schüler*innen mit DaZ-Status
- Ggf. Diagnose mittels Telc-Tests (gemäß Niveaustufe)